

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 1

Rubrik: Probleme des Lebens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

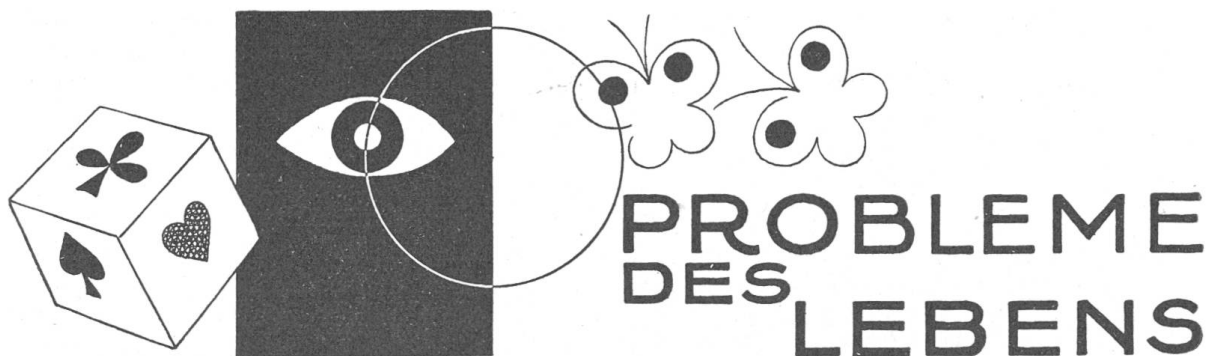
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Praktisch oder romantisch. Wir müssen nächstes Frühjahr unsern Wohnsitz von Zürich nach Bern verlegen. Die Frage der Wohnungswahl hat uns in ein arges Dilemma gebracht.

Durch persönliche Beziehungen wäre es uns möglich, ein altes, prächtiges Patrizierhaus zu einem fast lächerlich billigen Preise zu mieten. Vorteile: Grosse, getäfelte Zimmer, Nebenräume im Ueberfluss, ein fast parkähnlicher Garten, Alleinmieter. Nachteile: Keine Zentralheizung, kein Boiler, primitives Badezimmer.

Das andere Objekt ist eine ganz moderne Wohnung in einem Neubau. Nachteile: Weniger und kleinere Zimmer, sozusagen keine Nebenräume, kein Garten, hoher Zins, 4 Partien im Haus. Vorteile: Zentralheizung, Boiler, grosses Badezimmer mit Waschtollette.

Wie sollen wir uns da entscheiden? Wir haben bisher immer in Mietshäusern gewohnt; ein Einfamilienhaus hat uns schon

lange gelockt. Ich schwärme auch für einen Garten, auch gefällt mir, offen gestanden, im Grunde genommen die alte, schmuckvolle Architektur besser als die ganz moderne. Ich würde also an und für sich ohne weiteres das Patrizierhaus vorziehen, wenn ich nicht die viele Arbeit, die die altmodische Einrichtung wahrscheinlich macht, scheuen würde. Aber vielleicht ist es damit gar nicht so schlimm? Man ist ja früher auch ohne Zentralheizung und Boiler ausgekommen. Zu Ihrer Orientierung: Die Familie besteht aus uns, 3 Kindern und einem Dienstmädchen.
Frau K.R. in Z.

Antwort. Wenn wir selbst vor dieser Wahl stünden, so würden wir ohne Besinnung uns sofort für die modern eingerichtete Mietwohnung entscheiden. Nicht weil wir für Mietwohnungen schwärmen; wir sind auch nicht der Meinung, dass die moderne Architektur die Schönheit für sich allein gepachtet hätte. Die Vorzüge eines grossen Gartens sind gerade auch bei einer Fami-

Meine Kragenwäsche

besorgt fein u. schonend zu 20 Cts. per Kragen, 30 Cts. per Paar Manschetten, die

Waschanstalt Zürich A.-G.
Zürich 2 (Wollishofen)
Ablagen in allen Kreisen Postversand




Die Hausfrau weiss den feinen Geschmack von Gerberkäse zu schätzen.

Gerberkäse



Die maschinelle
Waschküche
Ad.
Schulthess
& Co. Zürich, Mühlebachstr. 62.
Prospekt gratis · Musterwaschküche



Wir führen nur eine
auserlesene Qualität

150–200
Haus-Salami
„Extra“
zu Fr. 8.- per Kg.

Scheibchen Salami!
Hatten Sie je gedacht, dass
ein Salami so ausgiebig ist?

In reinlicher Cellophan-Hülle verpackt. Sendungen ab
3 Kg. erfolgen portofrei. Jeder ersten Sendung fügen wir
eine Anleitung bei, die Ihnen viel Neues bringt über die
Aufbewahrung von Salami und wie er am besten mundet.
Aufmerksam und schnell bedient Sie
FRETZ & CO., Versandabteilung, LUGANO



BAUMSCHULPFLANZEN
aller Art und verschiedenen Spezialitäten emp-
fehlen in anerkannt prima Ware

GEBR. ZULAUF, Baumschule, Schinznach-Dorf
Verlangen Sie unsere Gratispreislisten

HABANA EXTRA

Preis: Fr. 1.50

EDUARD EICHENBERGER SÖHNE
BEINWIL AM SEE




lie mit Kindern sehr hoch einzuschätzen: aber die Mehrarbeit, die ein unmodern eingerichtetes Haus notwendigerweise mit sich bringt, ist so gross, dass dieser Nachteil uns alle Vorteile weit zu überwiegen scheint. Wenn Sie das alte, offenbar grosse Haus mit einem Dienstmädchen wirklich wohnlich, sauber und im Winter warm halten wollen, so werden nicht Sie das Haus, sondern das Haus Sie besitzen. Verzichten Sie aber auf diese Mehrarbeit, so fallen auch verschiedene Vorteile von vorneherein weg. So werden Sie z. B. im Winter nur wenige Räume heizen und also bewohnen können, überdies werden die Gänge und Nebenräume so kalt sein, dass Sie praktisch in einem kleinern Raum zusammengedrängt sind als in der kleinern Mietwohnung. Damit haben wir erst einen Nachteil, der mit der Heizung zusammenhängt, erwähnt. Es gibt noch andere.

Aber Ihr Brief zeigt uns, dass Sie eigentlich doch lieber in das alte Patrizierhaus ziehen, und in diesem Falle scheint es uns besser, dass Sie sich diesen Wunsch auch erfüllen. Es ist schon so, der beste Weg, einer Versuchung los zu werden, ist, ihr nachzugeben. Ziehen Sie im Frühling in das alte Haus, Sie werden es den Sommer durch geniessen, sind Sie auch noch nach Ihren Erfahrungen im nächsten Winter zufrieden, um so besser! Machen sie dieselben anderer Meinung, so werden Sie nachher um so lieber mit den engen Räumen einer modernen Mietwohnung vorliebnehmen. Am besten, legen Sie den Betrag, den Sie bei der Wahl des alten Hauses ersparen, gleich für den nächsten Jahr zu erwartenden Umzug zurück. So können Sie Ihrer Romantik fröhnen, ohne dass Sie dieselbe etwas kostet.

Die Redaktion des «Schweizer-Spiegel» bittet, bei unverlangt eingesandten Manuskripten, Anfragen usw., Rückporto beizulegen. Die Blätter sind nur auf einer Seite zu beschreiben.